

Zu den merkwürdigsten Eisenablagerungen der Erde gehört ferner der berühmte Magnetberg *Wissokaja Gora* in den vereinigten Staaten von Nordamerika. Er erhebt sich mitten aus einer Ebene und besteht dem größten Theile nach aus reinem Magneteisenerz, nur nach den Seiten und gegen die Oberfläche zu mengt sich demselben Brauneisenerz bei, das zuletzt ganz rein erscheint. Dieses Erz muß wegen der Festigkeit größtenteils mit Pulver gesprengt werden. Seit 1812 hat man in der Nähe des mächtigen Eisenstocks die schönsten Kupfererze entdeckt und in neuerer Zeit auch reiche Gold- und Platinstreifen daselbst aufgefunden.

Eine noch mächtigere, aber bis jetzt noch wenig benutzte Magnet-eisensteinlagerstätte findet sich in Mexiko<sup>1)</sup>. Erst seit 30 Jahren ist ein unbedeutender Anfang gemacht worden, diesen reichhaltigen Berg auszubeuten; doch die trostlose Verkommenheit des Landes beschränkt noch immer den Betrieb auf eine einzige Hütte, und der Mexikaner, im Besitze eines unermeßlichen Lagers, bezieht fast seinen ganzen Bedarf an Eisen aus der Fremde.

Die bedeutendste Eisenglanzlagerstätte (Eisenoxyd mit 70% Eisen) wird auf der Insel *Elba* angetroffen, die seit Jahrtausenden und heute noch sämtliche Küstenländer von Genua bis Neapel mit Erzen versorgt, während auf *Elba* selbst kein Eisen bereitet wird, weil es an Brennmaterial fehlt. Dagegen wird der Transport der Erze durch die geringe Entfernung vom Einschiffungsplatze sehr erleichtert. Die Ausfuhr belief sich vor 20 Jahren auf 380000 Zentner und ist seitdem noch bedeutend gestiegen.

So mächtig die Erzlager auf *Elba* auch sind, so stehen sie doch weit zurück gegen die erst entdeckten Eisenglanzablagerungen am *Lake Superior*<sup>2)</sup> in Amerika. Früher war die Gegend eine völlige Wildnis, wo der rohe Indianer den Tieren des Waldes nachspürte, nicht ahnend, daß die im Boden seiner Heimat verborgenen Schätze noch dazu dienen würden, ihn aus den Jagdgründen seiner Väter zu vertreiben.

Der dem Eisenglanz sich nähernde Koteisenstein liefert einen großen Teil des deutschen Eisens und wird namentlich an der Lahn in bedeutenden Massen gewonnen; das vorzüglichste Eisenerz Deutschlands ist jedoch der Spateisen- oder Stahlstein, der, wie sein Name andeutet, sich besonders zur Stahlbereitung eignet und den berühmten westfälischen und steierischen Stahl liefert. In einem Paß der steierischen Alpen zwischen dem oberen Mur- und dem oberen Ennsthale liegt eine der interessantesten Spateisensteinablagerungen der Welt, der berühmte, über 800 m hohe Erzberg, dessen Kuppe und Abhänge fast überall ein dichter Eisenmantel einschließt und in dessen Kern gewaltige Gänge des reichhaltigen Erzes sich tief versenken. Die Bebauung dieses Berges reicht über tausend Jahre hinaus, und es ist sogar wahrscheinlich, daß die Römer ihn schon kannten, da überall in den dortigen Alpenthälern ihre Kolonien verstreut waren, und das Eisen hier nicht im Innern der Erde verborgen liegt,

<sup>1)</sup> spr. mechtlo. <sup>2)</sup> Der obere See.